

Die millionenteure Nordspange ändert an den Staus in West-Ost und Nord-Süd Richtungen und umgekehrt zu Stoßzeiten nichts. 2007 waren Kosten in Höhe von **7,2 Millionen Euro** im Haushalt, 2011 schon 11,2 Millionen Euro eingestellt. Im November 2010 äußerte sich OB Dr. Netzer dahin gehend, dass die zunächst

vorgesehene Brückenlänge von 160 Metern den Kostenrahmen von 12 Millionen Euro sprengen würde. Daher wird die Brückenlänge auf 102 Meter gekürzt. Auf Nachbohren von Stadtrat Hitscherich musste der OB dann eingestehen, dass die Nordspange **13,1 Millionen** kosten soll!



Wir brauchen Industrie und Gewerbegebiete, aber nicht in allen Himmelsrichtungen Kemptens. Es müssen hochkarätige und zukunftsträchtige Betriebe mit gutem Gewerbesteueraufkommen gewonnen werden. Ein Verlust von alteingesessenen Betrieben, wie in der Vergangenheit geschehen, muss verhindert werden. Es kann nicht der Verwaltung überlassen werden, welcher Betrieb sich ansiedeln darf - die Entscheidung gehört in den Stadtrat!

Wir wollen die heimische Wirtschaft durch eine vernünftige Ansiedlungspolitik stärken!



Wir fordern den Erhalt von Natur und Grünflächen in der Stadt und die Schaffung von Oasen der Ruhe auch für Elektrosensible.

Wir sind für den Verbleib des Rettungshubschraubers am Flugplatz Durach.

Wir denken weiter! Deshalb ist dieser Flyer regional und mit ökologisch-nachhaltigem Anspruch hergestellt worden.

Wir fordern den Erhalt des hochmodernen Bundeswehrsportgeländes in der Riederau statt dem Bau eines millionenteuren Betriebsgebäudes im Hochwasserbereich Seggersbogen.



Spielplatz südlich Jägerdenkmal:

Nach unserem mehrjährigem Insistieren wurde dieser Spielplatz komplett neu gestaltet und ist zwischenzeitlich zu einem Treffpunkt für Jung und Alt geworden.



Kinderspielplatz südl. Jägerdenkmal

Kinderspielplätze müssen zeitgemäß und mit Spielgeräten für Kinder ab drei Jahren ausgestattet sein. In allen Stadtvierteln müssen sie in ausreichender Zahl vorhanden sein.

Wir wollen ein Museumskonzept mit dem Marstall als Hauptmuseum - da barrierefrei - sowie die Verlagerung des Allgäუმuseums aus dem Kornhaus in den Marstall. Denn im Kornhaus ist Barrierefreiheit nur unter hohem finanziellen Aufwand zu erreichen.



Marstall



Kornhaus

Wir fordern ein sinnvolles und finanzierbares Konzept zur Nachnutzung der Räumlichkeiten des derzeitigen Allgäუმuseums im Kornhaus.

Die Bürgerliche Alternative

ödp

UB



Wir fordern eine rasche Sanierung der Burg-
halde und deren Belebung.

Eine Maßnahme wäre die Errichtung eines
Kinder- und Jugendklettergartens. Auch das
"Pumpenhaus" könnte dabei wieder aktiviert
und eingebunden werden,

Wir sind für den Erhalt der Orangerie als
Stadtbibliothek. Mit Dachbodenausbau und
stadtbildverträglichem Nordanbau. Barriere-
freiheit ist selbstverständlich. Öffnungszeiten sollen auch an Samstagen sein.

refreiheit ist selbstverständlich. Öffnungszeiten sollen auch an Samstagen sein.



Orangerie Südseite

Impressum

UB / ödp

Unabhängige Bürger Kempten

Helmut Hitscherich - V.i.S.d.P.
Schellenbergstraße 59
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. (0831) 22459
Email: hitscherich@ub-kempten-info
<http://www.ub-kempten.info>

Ökologisch-Demokratische Partei

Michael Hofer
Lessingstraße 58
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. (0831) 201103
Email: familie.hofer@t-online.de
<http://www.ödp-kempten.de>

Diesen Flyer können Sie auch im Internet, unter <http://www.ub-kempten.info> herunter laden.

Unsere Vorstellungen zu

Stadtentwicklung - Kultur

Wir wollen eine nachhaltige Stadtentwicklung und eine Infra-
struktur mit Augenmaß - aber nicht auf Kosten der Lebensqua-
lität.

Wir sind für den Erhalt
und die Grundsanie-
rung der Freudenberg-
unterführung. Diese
befindet sich in einem
erbärmlichen Zustand.



Freudenberg-Unterführung

Wir wollen keine wei-
tere Versiegelung von
Grünflächen und keine
Ausweisung neuer
Baugebiete am Stadt-
rand. Dafür setzen wir uns für die konsequente Nutzung aller In-
dustriebrachen und Baulücken ein.



Ari-Kaserne

Wir fordern nicht stö-
rendes Gewerbe und
Wohnungsbau auf
den freiwerdenden
Bundeswehrflächen
am Berliner Platz,



Bundeswehrdepot

Kreiswehersatzamt,
Standortverwaltung

statt Wohnungsbau auf
der Halde Nord. Dazu
gehört auch die komplette
Neugestaltung des Berli-
ner Platzes.